



Sehr geehrte Partner*innen und Unterstützer*innen, liebe Mitarbeiter*innen und Mitglieder der AWO-OPR,

mit der diesjährigen Ausgabe unserer AWO-Post möchten wir Sie über die neuesten Ereignisse und Entwicklungen in unserer AWO Ostprignitz-Ruppin informieren.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie bei unseren Partnern und Förderern für die geleistete Arbeit und die tatkräftige Unterstützung.

Die Neugestaltung des Freigeländes in der Kita Hüttenzwerge, das märchenhafte Abenteuer in der Kita Märchenland sowie ein Medienprojekt in der Tagesgruppe „Knatterkinder“ konnten wir nur durch großzügige Spenden realisieren. Durch die Aktion Mensch wurde u.a. die Anschaffung einer Rollrampe und ein Urlaub im Teilhabeverbund Kyritz ermöglicht. Dafür sagen wir allen Spender*innen herzlichen Dank! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und neue interessante Projekte!



SOZIALE GRUPPE „KALEIDOSKOP“ - WERTVOLLE HILFE IN GEFAHR

Seit 2012 ist die Soziale Gruppe „Kaleidoskop“ der AWO-OPR ein fester Bestandteil an der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt (Dosse). Acht Kinder der Primarstufe finden hier individuelle Unterstützung: bei den Hausaufgaben, in der Lernförderung, beim Umgang mit Emotionen und im Erlernen von Konfliktlösungsstrategien.



Doch die **Zukunft der Gruppe ist ungewiss**. Trotz des Umbaus der Schule fehlen geeignete Räumlichkeiten. Die Rahmenbedingungen verschlechtern sich, und damit gerät das Fortbestehen der Gruppe ins Wanken. Was würde ein Ende bedeuten? Die Kinder verlören nicht nur eine wichtige schulische Unterstützung, sondern auch kreative Freiräume, gemeinsame Naturerlebnisse und das jährliche Highlight – die fünftägige Sommerferienfahrt. Für alle wäre das ein schwerer Verlust, denn die positiven Wirkungen der Gruppe sind spürbar und werden von Kindern, Eltern und Lehrkräften gleichermaßen geschätzt.

Ein Beispiel: Unser langjähriger Teilnehmer Marvin wurde kürzlich für **„Die beste Entwicklung“ von der Schule ausgezeichnet**. Er entwickelte sich von einem jungen Menschen, der den Schulbesuch verweigerte zu einem Jugendlichen mit sehr guter Perspektive für die weiterführende Schule.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Fachkräfte Andrea Lüer und Dirk Preuß. Trotz aller Herausforderungen sowie einer unklaren Perspektive bleiben sie eine verlässliche Konstante und setzen sich mit großem Einsatz für das Wohl der Kinder ein.

